Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Einleitung.

Das ehrwürdigste Denkmal der Verkündigung der christlichen Lehre in unserem Vaterlande ist nebst der Grabstätte des glorreichen Blutzeugen Florianus die St. Lorenzkirche zu Lorch bei Ens. An diese Kirche knüpfte sich seit Jahrhunderten gestaltungsreich die Sage, und wenn auch eine gewissenhafte Kritik die Ausschweifungen derselben, wie selbe vom 10. Jahrhundert an wiederholt zu Zwecken einer sogenannten kirchlichen Politik von den Passau'schen Bischöfen gebraucht worden war — ob mit gutem Glauben oder nicht, bleibe hier unentschieden — mit Recht ausscheidet, so bleibt doch mit der *Sacra Laureacensis ecclesia* stets die Erinnerung an den einstmaligen bischöflichen Sitz, der sich noch in Mitte des römischen Lebens daselbst erbob, wie auch das dankbare Andenken an die Glaubensboten St. Severin, St. Rupert, Constantius u. a. enge verbunden. Wohl nicht erst aus der *Vita St. Severini,* welche der Chorbischof Madalwin nach Passau schenkte, erfuhr man hievon. Merkwürdig ist das Fehlen jeglicher älteren, geschichtlichen Erinnerung an Maximilian, den christlichen Bekenner, dessen Name seit dem 8. Jahrhundert zuerst in den Salzburgischen Geschichtsquellen auftaucht, wofür der Anknüpfungspunkt die St. Maximilianszelle im Pongau zweifelsohne war. Gleichwohl